



## RICHTIGE HAUTPFLEGE FÜR KINDER MIT NEURODERMITIS

**Etwa jedes zehnte Kind in Deutschland ist mittlerweile von Neurodermitis, der häufigsten Hauterkrankung im Kindesalter, betroffen - und die Tendenz ist steigend. In den letzten zwei Jahrzehnten hat die Anzahl von erkrankten Kindern weltweit zugenommen.**

Die genauen Ursachen von Neurodermitis sind bis heute nicht endgültig geklärt. Neben der genetischen Veranlagung spielen anscheinend auch immer mehr äußere Faktoren eine Rolle. So sind beispielsweise Kinder, die in der Stadt aufwachsen, stärker betroffen als Kinder, die auf dem Land aufwachsen. Dank einiger „Hilfsmittel“ ist inzwischen ein vernünftiger Umgang mit dieser Erkrankung möglich. So gibt es

verschiedene Hersteller, die spezielle Kleidung, Matratzen und Bettwäsche für Neurodermitiker herstellen.

Auch die Vermeidung von Allergieauslösern - so weit be-



kannt - kann eine Besserung bringen. Das größte Problem aber ist der quälende Juckreiz. Besonders nachts ist er schlimm, die Kinder kratzen sich oft blutig und verschlimmern so noch die Entzündungen der Haut. Eine Möglichkeit um Wunden zu vermeiden, ist ein Kratzhandschuh, den das Kind spe-

ziell in der Nacht tragen kann.

Häufig sehen die behandelnden Ärzte keine andere Möglichkeit als kortisonhaltige Präparate zu verschreiben. Doch das muss nicht immer sein. Studien haben gezeigt, dass bei richtiger Hautpflege bei über 90% der Fälle die Krankheit in den Griff zu bekommen ist. Hier empfiehlt sich **PHYSIOGEL® A.I. Creme** (aus der Apotheke). Sie enthält den Wirkstoffkomplex ENA (essentielle N-Acylethanolamine), der Hautreizungen lindert. Es handelt sich dabei um ein körpereigenes Schutzsystem der Haut, das freie Radikale einfängt und die Zellmembran stabilisiert und schützt. Dadurch hilft es Entzündungen zu lindern und den Juckreiz zu stillen. Die Wirk-

A.I. Creme bei Neurodermitis wurde von verschiedenen Hautärzten getestet. Sie alle bestätigen einen Rückgang des Juckreizes sowie das Verschwinden der Rötungen, Hauttrockenheit und Entzündungen. Das Hautbild der Betroffenen verbesserte sich deutlich. In klinischen Studien wurde außerdem festgestellt, dass die antientzündliche und juckreizstillende Wirksamkeit der Creme ähnlich der von Hydrocortisonpräparaten (0,5% und 1%) ist. Da häufig gleichzeitig mit Neurodermitis weitere Allergien auftreten, bietet die Creme noch einen weiteren Vorteil: den konsequenten Verzicht auf Allergene wie **Duftstoffe, Konservierungsmittel, Farbstoffe und Emulgatoren.**

R. & P.

